

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 7 (1953)

Heft: 4

Artikel: Ausführungsprojekt des Unescogebäudes, Paris = Projet définitif au bâtiment de l'Unesco à Paris = Design for Unesco building, Paris

Autor: Zietzschmann, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-328521>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

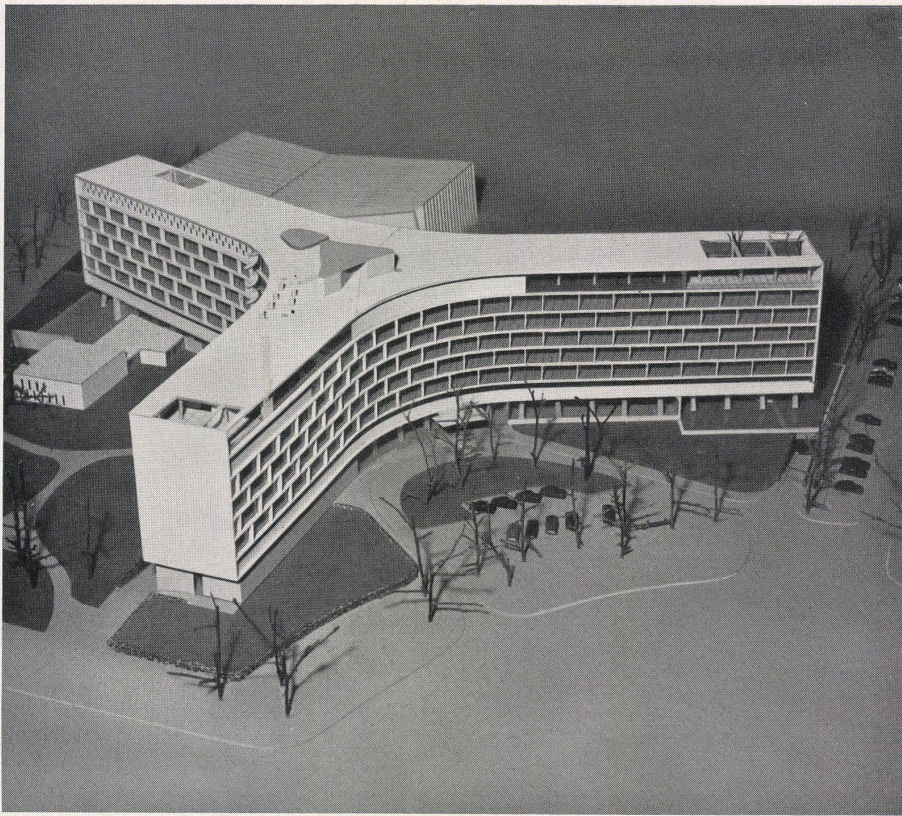
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Modellaufnahme des Sekretariatsgebäudes mit dem Annex des Exekutivkomitees links, im Hintergrund das Konferenzgebäude (Nordansicht).

Vue du modèle du secrétariat avec, à gauche, l'annexe du comité exécutif et, au fond, le bâtiment des conférences (vue prise du nord).

Model photograph of the secretariat building with the executive committee's annex on left, in background the conference building (seen from North).

Ausführungsprojekt des Unescogebäudes, Paris

Projet définitif du bâtiment de l'Unesco à Paris
Design for Unesco building, Paris

Architekten: Marcel Breuer, New York
Bernard Zehrfuss, Paris
Ingenieur: Pier Luigi Nervi, Torino

In Heft 6/52 gaben wir einen Bericht über den geplanten Bau der Unesco in Paris. Damals war ein Bauplatz am Rand des Bois de Boulogne in der Nähe von Porte Maillot vorgesehen. Die Architekten hatten ein Projekt mit starker Höhenentwicklung vorgeschlagen. Dieser Umstand hat die Opposition der Denkmalschutzkreise von Paris auf den Plan gerufen. Das Gebäude wurde als zu starker Eingriff in die Stadtsilhouette empfunden, der Platz als zu exponiert bezeichnet.

Heute, unterzeichnet vom 2. April 1953, liegt ein neues Projekt vor.

Lage im Stadtganzen

Das neue Projekt ist auf einem Grundstück in der Nähe des städtebaulichen Schwerpunktes von Paris vorgesehen. Die Place Fontenoy, deren eine Platzwand das neue Unescogebäude bilden soll, liegt in der Achse, die vom Palais de Chaillot über Pont d'Iéna zum Eiffelturm, dem Champs-de-Mars und der Ecole Militaire führt. Diese Achse kreuzt sich wenig später mit einer zweiten, nicht minder wichtigen städtebaulichen Achse, auf der der Dôme des Invalides und der Pont Alexandre liegen. Besonders die Nähe des Dôme des Invalides verbot naturgemäß eine Höhenentwicklung im Sinne des ersten Projektes.

Städtebauliche Einordnung

Im einzelnen gesehen, wird das Unescogebäude im Sinne des Erbauers der Ecole Militaire die Place Fontenoy mit einer im Grundriß dem Viertelskreis angenäherten Baukörperwand abschließen und so den im 20. Jahrhundert aufgeführten Ministerien auf der anderen Seite des Platzes entsprechen. Logischerweise ist dabei die städtebauliche und maßstäbliche Einordnung in die bestehende Bebauung wichtig. Andererseits ruft die besondere Aufgabe des Gebäudes nach einer außerordentlichen städtebaulichen Fassung. Die mit diesem Entwurf beauftragten Architekten lösten die eine wie die andere Aufgabe: Gegen Norden wird die notwendige, im Grundriß viertelkreisförmige Platzwand der historischen Gesamtkonzeption gerecht, gegen Südwesten entsteht ein neuer Platz, der zusammen mit dem freistehenden Konferenzgebäude einen durchaus neuzeitlichen, in die Zukunft weisenden Aspekt haben wird. Die Zweiteilung dieser Aufgabe ergab einen Y-förmigen Grundriß, wobei die drei Flügel mit Kurven verbunden sind.

Die einzelnen Gebäude

Die Lösung, wie sie heute vorliegt, ist wesentlich konzentrierter als der erste Entwurf. Gewisse Kosteneinsparungen waren notwendig. Die Büros der Unesco werden in dem erwähnten, auf Y-förmigem Grundriß entwickelten Hauptbau untergebracht. Sollten die Bedürfnisse es erfordern, steht genügend Terrain zur Verfügung, um diesen Bau zu vergrößern.

Rechts / A droite / Right:

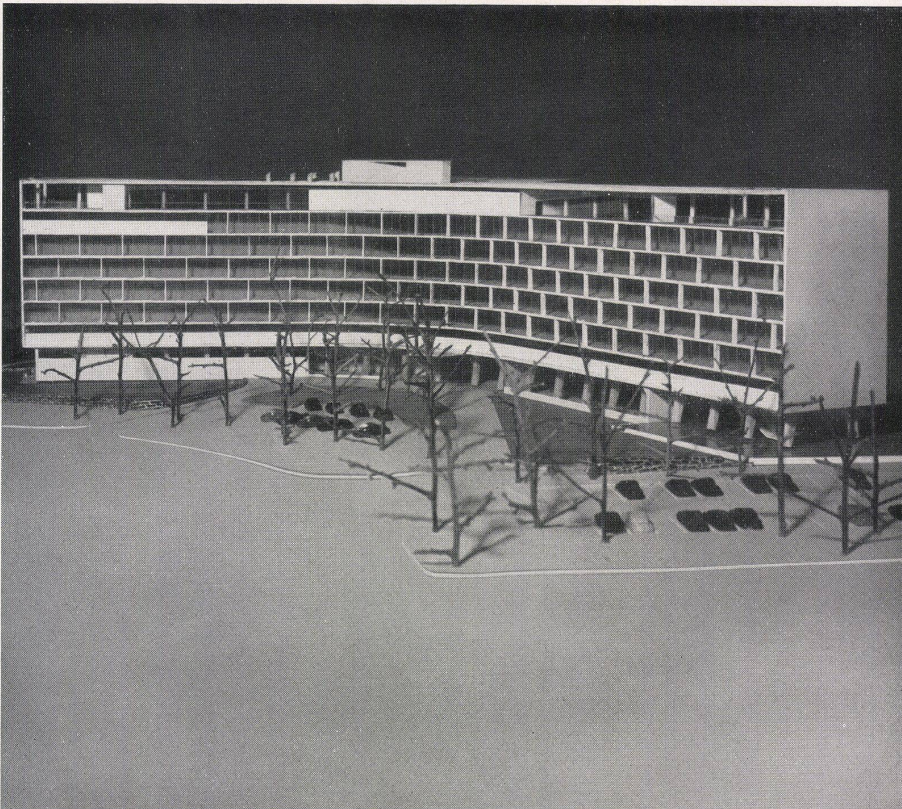
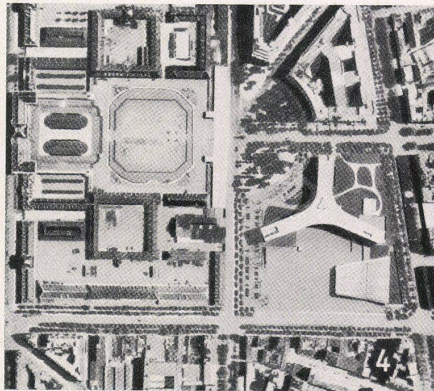
Lageplan in Form eines Luftfotos mit eingezeichnetem Modellprojekt. Am linken Bildrand die Ecole militaire, deren Achse nach links fortgesetzt zum Eiffelturm und über die Seine zum Palais de Chaillot leitet / Plan de situation: modèle définitif dessiné dans une photo aérienne / General plan in form of air photograph.

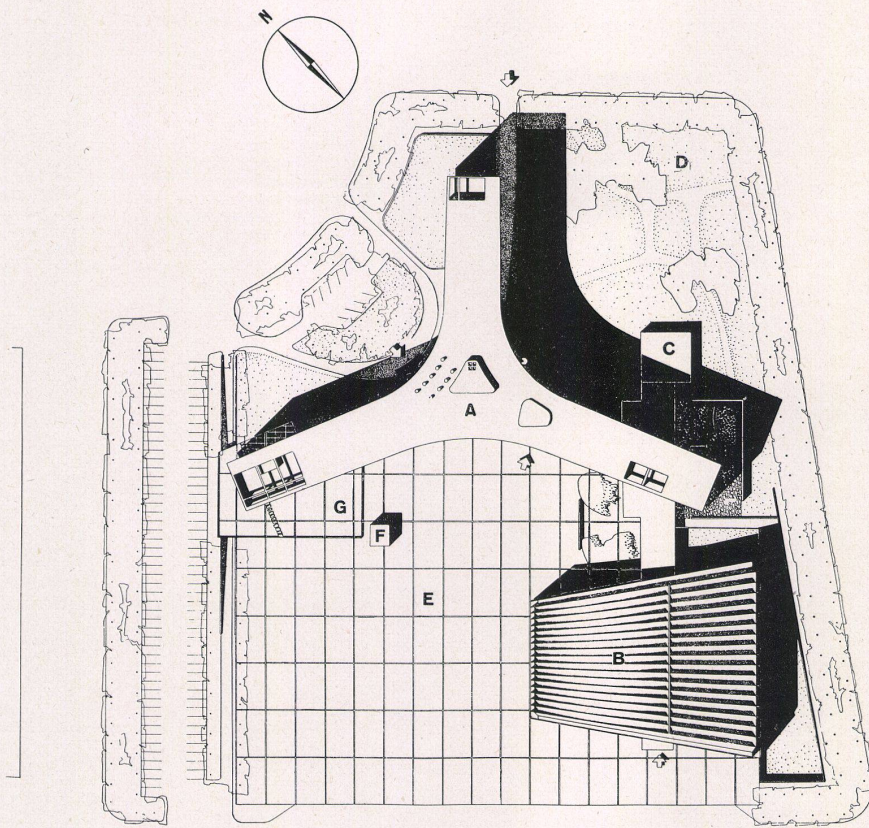
Unten / En bas / Below:

Modellfoto des Sekretariatsgebäudes mit Eingang für Besucher und Parkplätzen (Nordwestansicht).

Photo du modèle du bâtiment des secrétariats avec entrée des visiteurs et parc à voitures (vue du nord ouest).

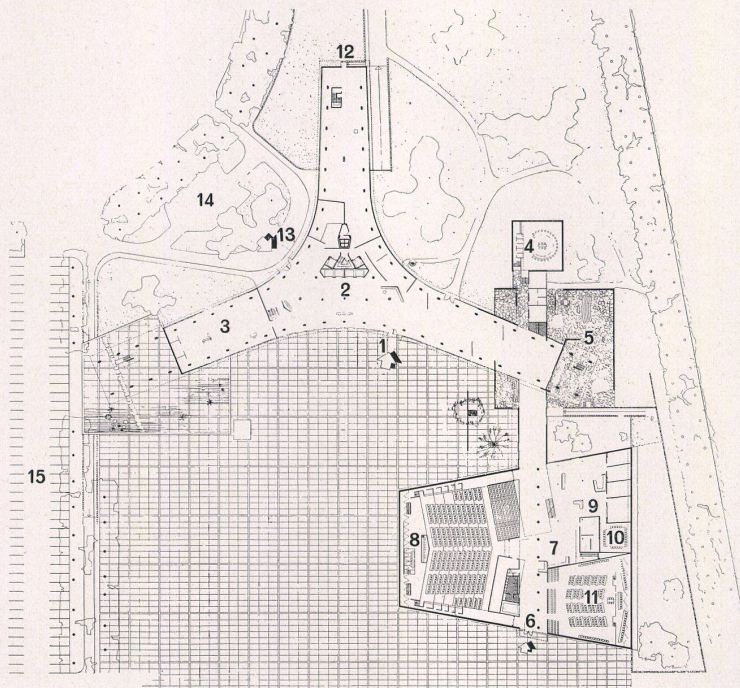
Model photograph of secretariat building with visitor's entrance and carparks (North-west view).





Übersichtsplan / Plan général / General plan 1:2000

Erdgeschoßgrundriß / Plan du rez-de-chaussée / Ground-floor plan 1:2000



- A Sekretariatsgebäude / Secrétariat / Secretariat building
- B Konferenzgebäude / Bâtiment des conférences / Conference building
- C Exekutivkomitee / Comité exécutif / Executive committee
- D Platz für spätere Erweiterungen / Emplacement d'agrandissements ultérieurs / Space for further extensions
- E Platz / Place / Space
- F Plastik / Statue / Sculpture
- G Teich / Pièce d'eau / Artificial pond

- 1 Haupteingang / Entrée principale / Main entrance
- 2 Erdgeschoßhalle mit Bank, Telegrammbüro, Buchkiosk, Zeitungskiosk, Auskunftsstisch, Ausstellungshalle / Hall du rez-de-chaussée contenant la banque, le bureau des télégraphes, les kiosques à livres et à journaux, les renseignements et la salle d'exposition / Ground floor hall with bank, telegraph office, bookstall, paper stall, information desk, exhibition hall

- 3 Bibliothek / Bibliothèque / Library
- 4 Annex des Exekutivkomitees mit Sitzungssaal, Büros und Salon / Annexe du comité exécutif avec la salle des séances, les bureaux et le salon / Executive committee's annex with session room, offices and lounge
- 5 Atriumgarten der Delegierten / Jardin-atrium des délégués / Patio garden for the delegates
- 6 Eingang zum Konferenzgebäude / Entrée du bâtiment des conférences / Entrance to conference building
- 7 Aufenthaltsräume der Delegierten / Pièces de séjour des délégués / Delegates' common rooms
- 8 Plenarsaal mit Publikums- und Pressesitzen, Dolmetscherabteil, Bühne und Televisionskabinen / Salle des assemblées plénières avec sièges du public et de la presse, compartiment des interprètes, scène et cabines de télévision / Plenary session room with seating for public and press interpreters' section, platform and TV booths

Fortsetzung s. S. 198 / Suite voir page 198 / Continued on page 198

In einem separaten zweiten Gebäude werden alle Säle und Kommissionszimmer untergebracht. Der Plenarsaal wird nur noch für Sitzungszwecke verwendet. Die ursprüngliche Idee, ihn so zu bauen, daß dort auch Theateraufführungen stattfinden könnten, wurde fallen gelassen.

In einem gesonderten Anbau, der in der Fortsetzung des Verbindungsganges zwischen Haupt- und Konferenzgebäude liegt, ist ein kleiner Saal mit Nebenräumen für das Exekutivkomitee vorgesehen.

Verkehrsführung

Fußgänger können bis in unmittelbare Nähe des Unescobaues mit der Metro fahren. Sie erreichen das Gebäude hauptsächlich von Westen her und passieren dabei den großen neuen Platz vor dem Hauptgebäude und dem Konferenzbau. Die Zufahrt für Automobile ist auf die Nordseite gelegt, wo ausgedehnte Parkierungsmöglichkeiten geschaffen werden.

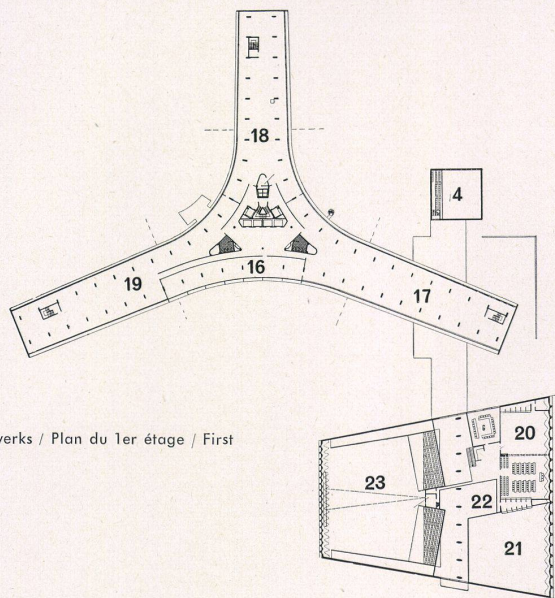
Das Hauptgebäude

Das gesamte Erdgeschoß wird von einer zum größten Teil verglasten Halle eingenommen, aus der Treppen und Aufzüge aufsteigen. Diese befinden sich im Kreuzungspunkt der drei Schenkel des Ypsilon, zusammen mit Warenliften, Kanalführungen und Leitungsschächten. Neben Kiosken für Auskunft, Zeitungen, Bank und einer Poststelle liegen in dieser Halle die Bibliothek und Räume für Ausstellungen. In den Geschossen folgen sich die einzelnen Sekretariate und Büros der weltumfassenden Organisationen. Die breiten Ausrundungen des Grundrisses erlauben eine sehr variationsfähige Verteilung der einzelnen Abteilungen, denen auf diese Art und Weise dreimal 150 m Fassadenlänge bei einer Tiefe von 6 bis 7 m zur Verfügung stehen. Drei Sekundärtrappenhäuser an den Enden der Ypsilon-schenkel ergänzen die Verkehrsmöglichkeiten.

Im obersten Geschoß liegen Restaurants, Dachgärten, eine Cafeteria, eine Bar und ausgedehnte, dem Personal zur Verfügung stehende Erholungs- und Betriebsräume. Unter dem Gebäude erstrecken sich zwei Kellergeschosse, in denen sich Archivräume, Garagen, die technischen Zentralen und ein Kino befinden. Die Fassaden sind mit Sonnenschutzscheiben versehen, die gegen Südwesten und Westen in der Form eines nach unten verlängerten Balkenschutzes ausgebildet sind, an der Südwestfassade hingegen als vertikale, schräggestehende Schirme von Geschoßhöhe.

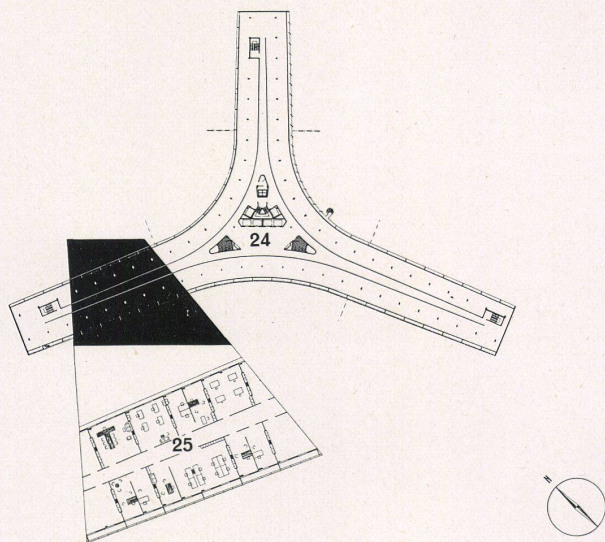
Das Konferenzgebäude

Im Gegensatz zum ersten Projekt sind im Ausführungsprojekt an der Place Fontenoy alle Konferenzsäle auf trapezförmigem Grundriß unter einem Dach vereinigt. Der große Plenarsaal füllt den schmalen Teil des Trapezes aus. Quer durch den ganzen Bau verläuft eine Verbindungshalle, an deren südöstlichem Ende der Eingang liegt, deren Nordostseite sich in einem Verbindungsbau zum Sekretariatsgebäude und seiner großen Erdgeschoßhalle fortsetzt. In der selben Richtung schließt sich nördlich des Sekretariatsgebäudes die kleine Gruppe der Räume des Exekutivkomitees an. Ihm ist ein kleiner intimer Garten für die Delegierten vorgelagert. In einem gegen Süden voll belichteten Untergeschoß befinden sich ergänzende Organisationsbüros, Sekretariate, Übersetzungsbüros, Presseräume, ein dramatisches und ein Fernsehstudio, Magazinräume und eine Discothek. Im ersten Stock des Konferenzgebäudes nehmen die beiden großen Säle mit ihren Lufträumen den größten Teil ein. Angeschlossen an eine Galerie liegen zwei Komiteesäle, die durch Schiebewände zu einem größeren Saal vereint werden können.



Grundriß des ersten Stockwerkes / Plan du 1er étage / First floor plan 1:2000

Grundriß eines Normalgeschosses / Plan d'un étage normal / Standard floor plan 1:2000



Konstruktion

Das Hauptgebäude ist ein Eisenbetonskelettbau. Seine Pfeiler stehen in einem Abstand von 20 Fuß = 6,09 m und sind um 10 Fuß = 3,04 m hinter die Fassade zurückgesetzt, so daß die statisch günstigsten Verhältnisse zwischen Auskragung und Pfeilerabstand erreicht werden. Zwischen den Pfeilern verläuft ein Unterzug gleicher Höhe, der sich in den Kragplatten V-förmig teilt. Die äußersten Verästelungen dieses Unterzugs bilden Quersprossen in den schräggestellten Lamellen, die zusammen mit den Glasschutzschirmen das System der Beleuchtung oder Beschattung für die Büros bilden. Zwischen den querlaufenden Hauptunterzügen sind verschiedene hohe Längsunterzüge angeordnet, unter denen eine Druckplatte von verschiedener Dicke angeordnet ist. Dieses neuartige Konstruktionssystem Pier Luigi Nervi ergibt eine bei den Pfeilern tiefer hängende Decke, die sich gegen außen und gegen die Mitte des Gebäudes hebt. Über den Korridoren ist eine Unterdecke vorgesehen, über der die Leitungen verlegt werden. Die Pfeiler nehmen an Tiefe und Stärke vom ersten bis zum siebenten Geschoss ab. Die Erdgeschoßpfeiler weisen am oberen Ende einen rechteckigen, gegen unten einen elliptischen Querschnitt auf. In dem gegen Westen liegenden offenen Teil des Erdgeschosses sind beidseitig schräggehende Böcke in Rahmenform vorgesehen. Von besonderer konstruktiver Ausführung wird

sich das Konferenzgebäude präsentieren. Gestützt auf eine Reihe von Pfeilern, die in der zentralen Verbindungshalle stehen und die durch einen hohen Querunterzug miteinander verbunden sind, legt sich ein Dach, bestehend aus im Querschnitt faltenförmigen Eisenbetonscheiben. Dasselbe System wird an den beiden Kopfwänden bis hinunter auf den Boden geführt, wobei die Faltung gegen unten immer weniger Profil aufweist. Die die Faltenwände verbindende Decke ist, wie im Sekretariatsgebäude, von verschiedener Stärke und verläuft über dem großen Plenarsaal außerdem im Querschnitt wellenförmig, so daß in der Mitte des Saales die Faltenunterteile fast ganz sichtbar werden, während sie gegen die beiden Kopfwände zu auf Null zurückgehen. Die Seitenwände des Gebäudes sind nicht tragend. Dieses von dem genialen Eisenbetonkonstrukteur Nervi entworfene System vereint höchste statische Ausnutzung mit größter Wirtschaftlichkeit.

Materialien und Kosten

Für die Verkleidung von Außenmauerwerk ist hellgefärbtes Mosaik vorgesehen, Sichtbeton soll besondere Beimischungen von farbigem Kiesmaterial erhalten. Die Sonnenschutzschirme bestehen aus blauem »Antisolair«-Glas. Fensterrahmen werden in silbern anodisiertem Aluminium konstruiert, das Dach in Kupfer.

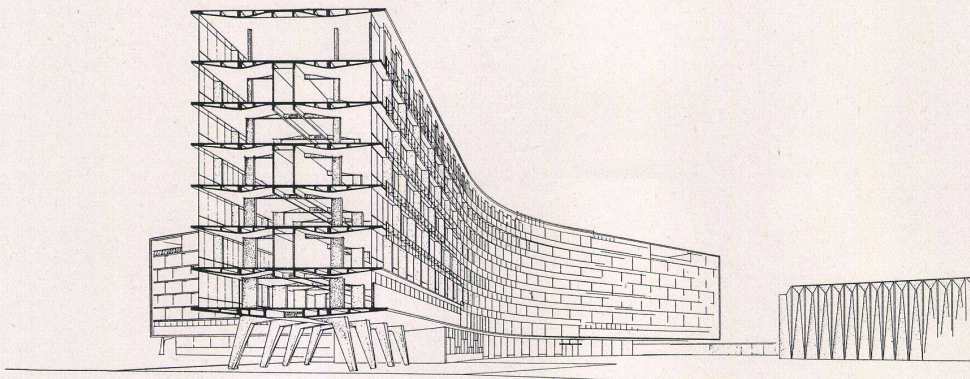
Bei einer überbauten Fläche von 38 220 m² enthält der Voranschlag folgende Hauptposten:

- 9 Delegiertenempfangsbüro mit Dokumentenverteilstelle und Direktionsbüro / Bureau-réception des délégués avec bureau de distribution des documents et bureaux de la direction / Reception office for delegates, with section for distribution of documents, and administration office
- 10 Kleiner Komiteesaal / Petite salle de comités / Small committee room
- 11 Sitzungssaal der Kommissionen / Salle des séances des commissions / Session room for commissions
- 12 Serviceeingang / Entrée de service / Service entrance
- 13 Autozufahrt / Accès pour automobiles / Drive
- 14 Parkplatz für Besucher / Parc à voitures des visiteurs / Visitor's carpark
- 15 Parkplatz für Personal / Parc à voitures du personnel / Staff carpark
- 16 Schreibzentrale für Stenodactylos / Centrale des sténodactylos / Shorthand and typing centre
- 17 Reproduktion, Zuschneiden, Zeichnungen, Fotografie / Reproduction, découpage, dessins et photographie / Copying, cutting, drawings, photographs
- 18 Verteilzentrale / Centrale de distribution / Distribution centre
- 19 Kuriersaal / Salle du courrier / Express messengers' room
- 20 Komiteesäle, vereinbar zu einem großen Sitzungssaal / Salles de comités, pouvant être transformées en une grande salle de séances / Committee rooms communicating with a large session room
- 21 Luftraum des Komiteesitzungssaales / Espace de la salle des séances du comité / Upper section of the committee session room
- 22 Luftraum der Delegierten-Aufenthaltsräume / Espace des pièces de séjour des délégués / Upper section of the delegates' common rooms
- 23 Luftraum des Plenarsaales mit Publikumsrängen, Projektionskabine und Beleuchtergängen / Espace de la salle des assemblées plénières avec sièges pour le public, cabine de projection et couloirs des éclairagistes / Upper section of the plenary session room with public gallery, projection booths and lighting passages
- 24 Service-Zentrum mit Treppen, Aufzügen, Leitungskanälen, Toiletten / Centrale du service avec escaliers, ascenseurs, tubes à conduites, toilettes / Service centre with stairs, lifts, wiring and pipe channels
- 25 Typenplan der Sekretariatsräume / Plan fondamental des bureaux de secrétariat / Sample plan of secretariat rooms

Fundamente	ffr.
Sekretariat	58 600 000
Übrige Bauteile	39 700 000
Zweites Untergeschoß	57 200 000
Erstes Untergeschoß	185 600 000
Erdgeschoß	
Sekretariat	151 200 000
Konferenzgebäude	198 500 000
Übrige Gebäudeteile	73 100 000
1. Etage	
Sekretariat	165 200 000
Konferenzgebäude	117 600 000
2.—6. Etage	793 200 000
7. Etage	197 600 000
Umgebungsarbeiten	82 600 000
Künstlerische Ausstattung	42 400 000
Architektenhonorare	
ohne Vorprojekt	101 765 000
Reise- und andere Spesen	21 201 000
Konsultingenieurhonorare	21 201 000
Lichtpausen und andere Unkosten	4 233 000
Total-Baukosten	2 310 900 000

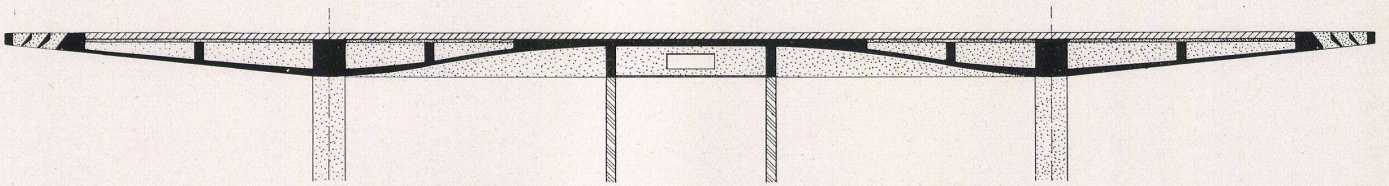
Das von Marcel Breuer, Bernard Zehruss und Pier Luigi Nervi entworfene Projekt wurde vorgängig von einer Fünferkommission geprüft, der Lucio Costa, Walter Gropius, Le Corbusier, Sven Markelius und Ernesto Rogers angehörten. Als Berater der Architekten wurde Eero Saarinen beigezogen.

Zie.



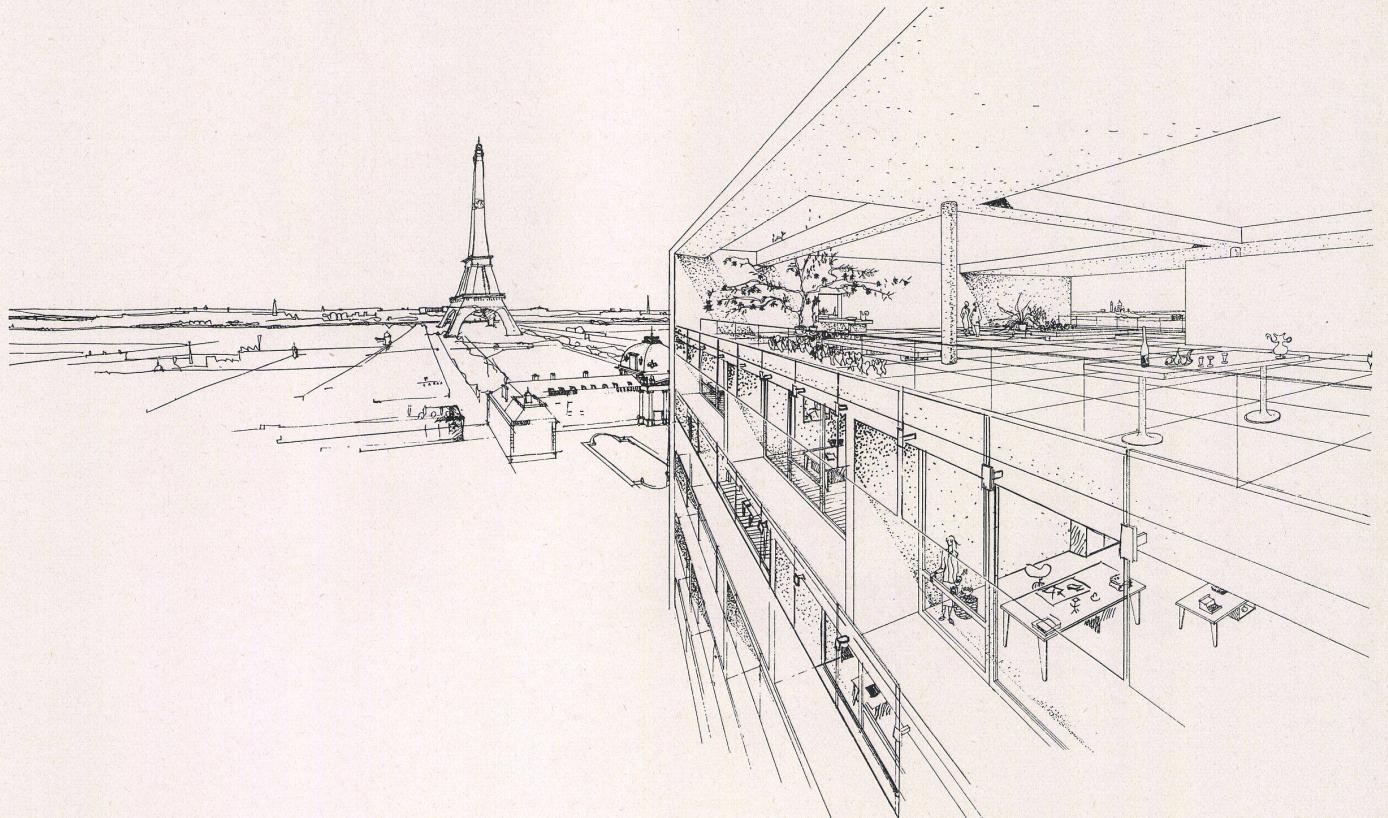
Perspektive mit Querschnitt durch das Sekretariatsgebäude /
 Vue perspective avec coupe du bâtiment des secrétariats /
 Perspective with cross-section of secretariat building,
 1:500.

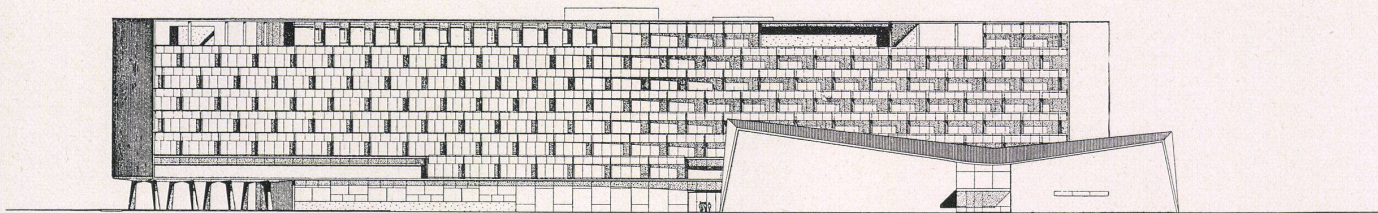
Längsschnitt durch eine Gebäudeachse / Coupe longitudi-
 nale passant par un axe du bâtiment / Longitudinal sec-
 tion along axis of building, 1:500.



Detaildeckenschnitt / Coupe en détail du plafond / De-
 tailed section of ceiling.

Perspektive mit Dachgarten und Restaurant, im Hinter-
 grund ein Teil der Ecole Militaire und der Eiffelturm.
 Vue perspective montrant le jardin sur le toit et le restau-
 rant; au fond une partie de l'Ecole Militaire et de la
 Tour Eiffel.
 Perspective with roof garden and restaurant, in the back-
 ground a section of the Ecole Militaire and the Eiffel
 Tower.

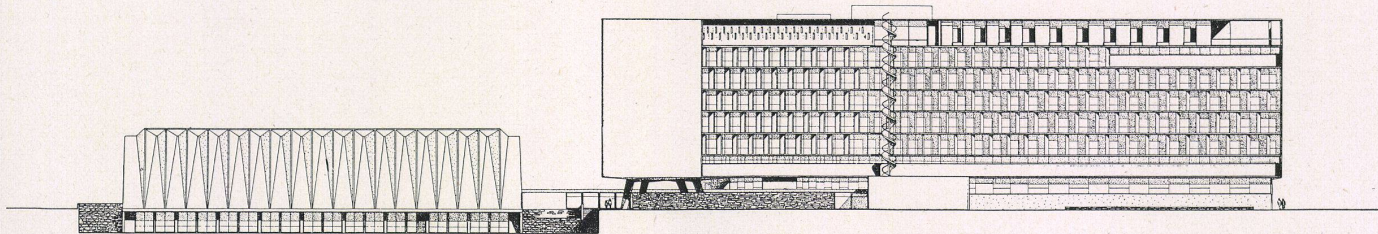




Südwestansicht des Sekretariatsgebäudes und des Konferenzgebäudes.

Vue du sud-ouest du bâtiment des secrétariats et de celui des conférences.

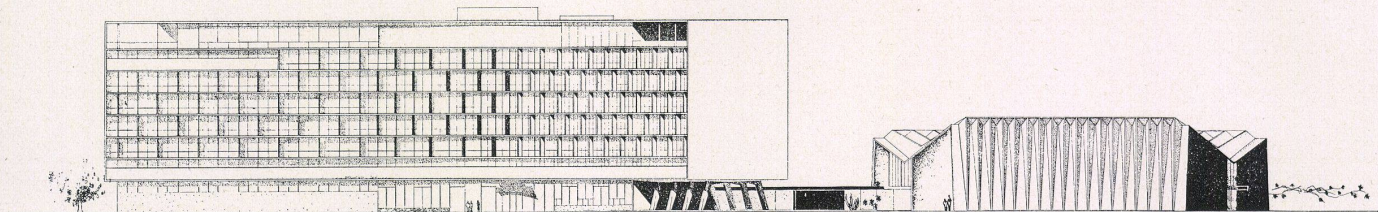
South-west view of secretariat building and of conference building, 1:1000.



Ostfassade des Konferenzgebäudes mit dem Sekretariatsgebäude.

Façade est du bâtiment des conférences avec celui des secrétariats.

East facade of the conference building with the secretariat building, 1:1000.

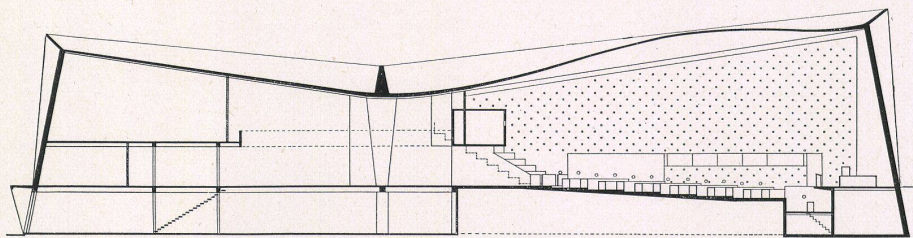


Nordwestfassade des Sekretariatsgebäudes und des Konferenzgebäudes.

Façade nord-ouest du bâtiment des secrétariats et de celui des conférences.

North-west facade of secretariat building and conference building, 1:1000.

Längsschnitt durch das Konferenzgebäude / Coupe longitudinale du bâtiment des conférences / Longitudinal section of conference building.



Innenansicht des Plenarsaales im Konferenzgebäude. / Vue intérieure de la salle des assemblées plénières dans le bâtiment des conférences.

Interior view of plenary session room, in conference building, 1:500.

